



SCS Greyline – Fassadenprofile

- Nord. Fichte, u/s-Sortierung
- Sichtseite fein bandsägearau
- Oberfläche: 2-fach wasser-ölbasiert behandelt

Profile



Lagerung und Transport

Die Fassadenprofile sind grundsätzlich trocken zu lagern und zu transportieren. Für Schäden und Folgeschäden, die durch falsche Lagerung oder Handhabung entstehen wird, keinerlei Haftung übernommen.

Achtung:

Die Sichtseite ist immer die sägeraue Seite mit dem feinen Bandsägeschnitt!

Produktkontrolle

Fassadenprofile die qualitativ bemängelt werden können, weil sie nicht den einschlägigen Sortierkriterien entsprechen, dürfen nicht verbaut oder montiert werden. Ein Um- oder Austausch ist dann nicht mehr möglich.

Unterkonstruktion

Die Unterkonstruktion muss den einschlägigen Bestimmungen der Fachregeln des Zimmererhandwerks entsprechen.

Bei einer vertikalen Fassade wird eine Grund- und Traglattung benötigt. Dabei wird die Traglattung waagrecht ausgeführt.

Abstände und Querschnitte

(folgende Abstände und Querschnitte sind einzuhalten)

Der Querschnitt der Trag- und Grundlattung sollte mindestens 30 x 50 mm betragen.

Das Achsmaß – sowohl der Grund- als auch der Traglattung – sollte 700 mm nicht überschreiten.



Stöße

Geschlossene vertikale Stoßfugen sind, laut den Fachregeln des Zimmererhandwerks, bei beschichteten Brettern zulässig, wenn die Schnittkanten mindestens einmal gestrichen wurden.

„Fliegende“ Stöße ohne UK-Latte sind zulässig.

Generell müssen die Enden der Fassadenleisten nachgeschnitten werden, da diese nicht rechtwinklig produziert werden können.

Hinterlüftung (zwingend vorgeschrieben!)

- Ab 20 mm Abstand muss oben und unten an der Fassade ein Kleintierschutz eingebaut werden.
- Es darf auf der Rückseite der Fassadenschalung keine Schalungsbahn, Drahtgewebe oder Sonstiges angebracht werden.
- Die Fassadenbahn ist hinter der Grundlattung anzubringen.
- Der Luftaustritt muss generell ins Freie führen.
- Es darf kein Luftaustritt in ein / en Dachraum, Kastengesims, o.Ä. geführt werden.

Ausführung Sockelbereich / Konstruktiver Holzschutz

Unterkanten von Außenwandbekleidungen müssen über horizontalen Bodenflächen einen Abstand von mindestens 30 cm haben, sodass Spritzwasser das Holz nicht belastet.

Befestigung und Montage

- Für die Befestigung sind grundsätzlich nichtrostende Befestigungsmittel der Werkstoffgruppe 1.4301 (A2 Stähle) zu verwenden.
- Bis zu einer Brettbreite von ≤ 110 mm reicht eine Befestigung pro Brett aus, ab einer Breite von > 110 mm sind zwei Befestigungen erforderlich.

Schnittkantenbehandlung

Zunächst gründlich aufrühren (bis zu 3 Minuten) und mit einem Pinsel auftragen. Für geschützte Schnittkanten genügt ein gründlicher Anstrich. Exponierte Schnittkanten (Gebäudeecke) müssen nach einer Trockenzeit von mindestens 6–8 Stunden ein zweites Mal bauseits gestrichen werden.

Wichtige Hinweise

Die vorstehenden Angaben wurden nach dem neuesten Stand der Entwicklung und Anwendungstechnik zusammengestellt und enthalten allgemeine, beratende Hinweise. Sie beschreiben unsere Produkte beim bestimmungsmäßigen sowie sach- und fachgerechten Gebrauch und informieren über deren Verarbeitung sowie Anwendung. Sie entbindet den Verarbeiter nicht von seiner allgemeinen Sorgfaltspflicht und von der Beachtung üblicher technischer Regeln in Bezug auf den Stand der Technik. Spezifische Bedingungen der Praxis können in diesem Merkblatt nicht behandelt werden.

Ausführungsdetails welche hier nicht explizit definiert sind, sind nach den „Fachregeln des Zimmererhandwerks für Außenwandbekleidungen“ und den Anforderungen der ATV DIN 18334 auszuführen!

Befestigung SCS-Greyline Profile

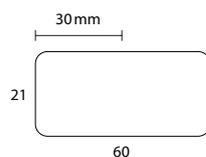
Glattkant 21 x 145 mm



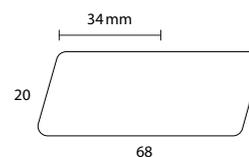
Glattkant 21 x 195 mm



Deckleiste 21 x 60 mm



Rhombus 20 x 68 mm



Nimbus N + F 22 x 96 mm

